

Der Planungs- und Bauausschuss der Gemeinde Breitenfelde

Protokoll der Ausschusssitzung vom 11.11.2020

Sitzungsort: Feuerwehrrätehaus
Sitzungsbeginn: 19:07
Ende: 21:16
Anwesend: Hinnerk Bruhn (SPD) (Vorsitzender)
Stefan Dohrmann (ABW) (GV)
Klaus Gerigk (BWG) (WB)
Dirk Hack (BWG) (GV) Protokoll
Rüdiger v. Treuenfels (BWG) (GV)

Gäste: Mark Aue (GV) (BWG)
Anne Fröhlich (BGM) (BWG)
Riccarda Gawenda (GV) (BWG)
Heike Hümpel (GV) (ABW)
Hoger Harrenberg (GV) (SPD)
Daniel Martens
Olli Oden
Phillip Smails

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

TOP 1

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestimmung des Protokollführers (Hr. Hack)

TOP 2

Bestimmung des Protokollführers (Dirk Hack).

3. Anträge zur Tagesordnung

TOP 3

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

3.1 Beschlussfassung über den Ausschluss der Öffentlichkeit

TOP 3.1

Der TOP 7, Grundstücksangelegenheiten und 8, Verschiedenes wird in nicht öffentlicher Versammlung behandelt.

4. Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2020

TOP 4

Der Niederschrift vom 24.8.2020 wird einstimmig zugestimmt.

5. Beratung/Beschlussfassung Standort neues Feuerwehrgebäude

TOP 5

BGM Fröhlich berichtet:

- Die Bau AG des Kreises hat noch nicht getagt. Somit gibt es noch keine Aussage bezüglich der Bebaubarkeit des angebotenen neuen Standortes in der Schulstraße
- In der Vorstandssitzung der Feuerwehr gab es für den neuen Standort überwiegend wegen der verkehrlichen Erschließung ein negatives Votum
- Für den Ausbau der Stichstraße am möglichen neuen Feuerwehrstandort liegt eine Kostenschätzung über 102.000 € durch ein Ingenieurbüro vor.
- Als alternative könnte noch die Fläche des Parks an der B 207 mit der Fläche des alten Amtsgebäudes in Frage kommen. Diese Variante ist Platzmäßig aber noch nicht geprüft.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion mit div. Vorträgen bezüglich Machbarkeit und Kosten. Als wesentliches Problem stellt sich die Parkplatzsituation im Einsatzfall in Verbindung mit einem Dorfgemeinschaftshaus heraus.

BGM Fröhlich stellt anhand von Plänen die sie entworfen hat zwei Varianten eines Feuerwehrhausneubaus am alten Standort vor.

Es entwickelt sich erneut eine rege Diskussion über die beiden Entwürfe sowie der verschiedenen Möglichkeiten der vorgeschlagenen Standorte. Am Ende besteht Einigkeit aller Ausschussmitglieder das am alten Standort ein Feuerwehrgebäude ohne Dorfgemeinschaftshaus mit erdgeschossiger Nutzung realisiert werden sollte.

6. Beratung/Beschlussfassung Standort neuer Sportplatz

TOP 6

BGM Fröhlich erläutert die verschiedenen Unmöglichkeiten der Planung des Vorhabens Sportplatzneubau. Wesentlich ist der Einspruch des Kreises bezüglich einer Kunstrasenfläche in einer im Plan ausgewiesenen Grünfläche.

Es entsteht eine ausgiebige Diskussion über das unmöglich lange andauernde Verfahren. Der als wertvolles Biotop eingestufte kleine Teich ist seit zwei Jahren trocken.

Es wird angeregt einen vor Ort Termin mit Planer, Gutachter (evtl. ein neuer Gutachter) und Kreis durchzuführen um den Knoten des verfahrenen Planungsstandes durchzuschlagen.

Es entsteht die Idee den gültigen B-Plan zu nutzen um schon mal einen Sportplatz zu Bauen um das Verfahren zu beschleunigen. Diese Variante soll mit dem Sportplatzplaner erörtert werden.

Der Sportverein sollte Problematiken wie z. B. mangelhafte Jugendarbeit wegen fehlender Trainingsmöglichkeiten und Absage von Spielen wegen unbespielbarer Plätze mehr durch Zeitungsberichte in die Öffentlichkeit tragen.

8. Verschiedenes

TOP 8–nicht öffentlicher Teil
BGM Fröhlich berichtet:

- An die Regenwasserversickerungsleitung der Familie Stafginski wurde das Rohr der Entwässerung für den Weg angeschlossen. Die Eigentümer haben Bedenken wegen einer möglichen Versandung.

Es muss geprüft werden ob eine eigene neu zu verlegene Leitung (Kosten ca. 3.500 €) die gleiche Gefahr birgt.

Dann sollte der Familie die Zusage der Gemeinde zum Spülen der Leitung gegeben werden.

- Bei der diesjährigen Schredderaktion ist wieder aufgefallen das eine Zuordnung des Schreddergutes zu den einzelnen Grundstücken sehr schwierig bis unmöglich ist. Es gibt auch immer wieder Diskussionen über die Menge. Ein cm³ Buschwerk wird ja kostenfrei geschreddert. Weitere m³ für 10 €. Eine Lösung ohne Freianteil wie in anderen Gemeinden geplant verspricht auch keine zufriedenstellende Lösung zu bringen.

Es sollen die Einnahmen / Kosten aus der Schredderaktion geprüft und vorgelegt werden.

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt

Es sind keine Gäste außerhalb der Gemeindevertretung mehr anwesend.

gez. Dirk Hack